

KONTAKT von frauenplus Baselland:

Sekretariat Büchelistrasse 6, 4410 Liestal

Telefon 061 921 60

baselland@frauenplus.ch

www.frauenplus.ch

Unser Telefon ist besetzt:

Montag, Dienstag und Mittwochvormittag jeweils 08.30 – 11.00 Uhr

Donnerstagnachmittag 14.00 – 17.00 Uhr

ANGEBOTE von frauenplus Baselland:

Sozialfonds

Auskunft: Sekretariat

061 921 60 20

Rechtsberatung

Anmeldung: Sekretariat

061 921 60 20

Budgetberatung

Auskunft: Sekretariat

061 921 60 20

oder:

Fachstelle für Schuldenberatung BL (FSBL)

Zeughausplatz 15, 4410 Liestal

061 462 03 73

Coaching „Den Alltag meistern“

Anmeldung: Sekretariat

061 921 60 20

Begleitete Besuchstage Baselland

Auskunft: Sekretariat

061 921 60 20

Kontaktstelle für Migrantinnen und Migranten

Auskunft: Sekretariat

061 921 60 20

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Jahresbericht der Präsidentin	3
Maiverkauf	6
Familienhilfe	7
Rechtsberatung	8
Budgetberatung	9
Den Alltag meistern, Beratung in schwierigen Lebenssituationen	10
Begleitete Besuchstage Baselland	11
Kontaktstelle für Migrantinnen und Migranten	12
Liegenschaft	13
Organigramm von frauenplus Baselland	14
Vorstand von frauenplus Baselland	15
Rechnungs-RevisorInnen	15
Ehrenmitglieder	15
Angeschlossenene Frauenvereine	16
Angeschlossenene Verbände und Frauenorganisationen	16
Einzelmitglieder	16
Wir sind vertreten in	17
Spenden	17
Mitglied werden	18

Jahresbericht der Präsidentin

Unser oberstes Ziel bleibt, für Menschen in Notsituationen da zu sein. Politisch und konfessionell sind wir nach wie vor unabhängig. Mit unseren Infoblättern, Kursen und Veranstaltungen versuchen wir über aktuelle Themen zu informieren.

Mit Freude haben wir gesehen, dass unser Infoportal rege genutzt wird. Dies ermöglicht es Interessierten auch an Anlässen anderer Frauenvereine teilzunehmen.

Obwohl wir uns Mühe geben, mit unseren Mitgliedern einen regen Austausch zu pflegen, haben wir festgestellt, dass unsere Dienstleitungen nicht überall bekannt sind. Daher haben wir eine Präsentation über unsere Organisation erstellt, welche wir auf Wunsch an verschiedenen Jahresversammlungen unserer Kollektivmitglieder zeigen können. Um unseren Standort in Liestal besser zu markieren, haben wir neu ein Banner vor unserer Liegenschaft aufgestellt.

An unserer Jahresversammlung haben wir eine neue Revisorin sowie einen Revisor wählen können: Frau Christine Gruber (Kauffrau) und Herrn Fredy Bayard (Geschäftsführer der Treuhand AKAD in Liestal). Herzlichen Dank!

Wir konnten im Berichtsjahr zwei neue Turnusmitglieder in unserem Vorstand begrüßen: Sarah Berchtold kann als Medienbeauftragte unsere Präsenz in der Öffentlichkeitsarbeit intensivieren. Susanne Trösch würde die Verantwortung über die Kurse übernehmen. Wir hoffen, dass sich die beiden Liestalerinnen an der nächsten Jahresversammlung zur Wahl stellen.

Als einmalige Aktion haben wir letzten Oktober die Präsidentinnen unserer angeschlossenen Frauenvereine zu einem Dankesapéro nach Liestal eingeladen. Wir hatten einen regen Gedankenaustausch, welcher von allen sehr geschätzt wurde.

Leider mussten wir unser Coachingangebot Ende Jahr mangels Nachfrage einstellen. Anita Frei hatte über zehn Jahre lang Menschen, die sich in einer persönlichen Notlage befanden, einen Ausweg aufgezeigt. Wir danken Anita für ihren Einsatz in einer nicht immer einfachen Aufgabe!

Hoherfreut sind wir über die neue Zusammenarbeit mit dem KIWANIS-Club Oberbaselbiet. Wir erhielten im Berichtsjahr einen schönen Beitrag, den wir auf

Wunsch der Serviceorganisation ausschliesslich in der Region für Kinder in Not-situationen investierten.

Die Arbeit bei frauenplus Baselland ist intensiv; aber zu wissen, dass unser Verein von seinen Mitgliedern mit so grossem Wohlwollen getragen wird, erfreut uns sehr und ermutigt uns immer wieder, nach neuen Ideen und Projekten zu suchen.

Aus der Vorstandsarbeit

In zehn Sitzungen hat der Vorstand die laufenden Geschäfte behandelt. Daneben fanden viele Besprechungen in Arbeitsausschüssen und Kommissionen statt. Zusätzlich besuchten unsere Vorstandsfrauen verschiedene Veranstaltungen, vertraten frauenplus Baselland in anderen Organisationen und leisteten einen grossen freiwilligen Arbeitseinsatz in ihren Ressorts.

In zwei Mitteilungsblättern informierten wir die angeschlossenen Frauenvereine, Verbände und Einzelmitglieder über aktuelle Themen, Aktivitäten und Veranstaltungen.

Frau Annette Rieder, unsere Sekretärin, hat sich inzwischen gut bei uns eingelebt. Sie hatte wiederum die unterschiedlichsten Telefonanrufe entgegenzunehmen und zu beantworten mit Schwergewicht Rechtsberatung. Mit Einfühlungsvermögen geht sie auf die Bedürfnisse der Rat suchenden Frauen und Männer ein und verbreitet eine gute Atmosphäre in unserem Büro.

Veranstaltungen von frauenplus Baselland

- **frauenplus-Treffen vom 29. Januar 2019**

Ort Stadtsaal Rathaus Liestal

Thema Scheidungskinder! Wir bleiben aber trotzdem ihre Eltern
(wurde wegen mangelnder Teilnehmerzahl abgesagt und später einem kleinen Kreis

Interessierter angeboten)

Referentin Cornelia Döbeli, Rechtsanwältin beim Beobachter

- **Jahresversammlung vom 7. Mai 2019**

Die Jahresversammlung mit knapp achtzig Teilnehmenden fand im Schloss Ebenrain in Sissach statt. Jahresbericht, Jahresrechnungen, Revisionsbericht und Budgets wurden einstimmig genehmigt.

Nach dem statutarischen Teil referierte Frau Silvia Kocabiyikyan über die Frage, ob das MärtyrermodeLL auch für Mädchen attraktiv sei.

- **Adventsfeier vom 4. Dezember 2019**

Ort	MZH Hemmiken, als Gäste des Frauenvereins Wintersingen
Referent	Maurizio Ceraldi
Thema	Berichte seiner unglaublichen Veloreisen rund um die Welt.

Kurse

Redeangst-Redehemmung
Leitung: Leo Hackl

Billette kaufen mit der SBB App
Leitung: Fachperson der Swisscom Academy Basel

Literaturzirkel

Es wurden vier Bücher von verschiedenen AutorInnen besprochen:

„Johannes“ von Jakob Schaffner
„Die Vikarin“ von Erika Burkart
„Imago“ von Carl Spitteler
„Pomona“ von Gertrud Leutenegger
Leitung: Martina Kuoni

Besuchte Veranstaltungen

frauenplus Baselland ist in zehn kantonalen Organisationen vertreten. Die Delegierten haben an den entsprechenden Vorstandssitzungen und Jahresversammlungen teilgenommen. Weiter wurden 25 offizielle Anlässe von angeschlossenen Kollektivmitgliedern und vernetzten Organisationen besucht.

Herzlichen Dank

- allen Frauen und Männern, die frauenplus Baselland ideell und/oder finanziell unterstützen.

- den zahlreichen Besuchenden, die immer wieder an unseren Veranstaltungen teilnehmen und uns dadurch motivieren.
- den ausgesprochen aktiven Vorstandsfrauen und unserer tüchtigen Sekretärin Annette Rieder.
- den Fachfrauen der Rechts- und Budgetberatung und des Coachings für ihre fundierte, fachkundige Arbeit.
- den uns angeschlossenen Frauenvereinen und Organisationen für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Fabia Schild

Präsidentin frauenplus Baselland

Maiverkauf

Es ist sehr interessant und jedes Jahr anders den Maiverkauf zu organisieren. Im April durften wir wiederum die Nebikerhalle in Sissach benutzen zum Aufteilen der Ware für die einzelnen Frauenvereine. Herzlichen Dank an alle Helfenden. 23 Frauenvereine haben die Ware abgeholt, um die Artikel mit viel Engagement von Haus zu Haus, an Verkaufsständen oder in Kaffeestuben zu verkaufen.

Ich bin mir bewusst, dass es für viele Vereine eine grosse Herausforderung ist, Helferinnen zu finden. Deshalb geht ein ganz besonderer Dank an die vielen fleissigen Verkäuferinnen. Sie sind die wichtigsten Personen für einen guten Verkauf.

Ich bemühe mich, dass das Sortiment interessant ist. Wir berücksichtigen vorwiegend Schweizer Produkte, die nachhaltig sind und von hoher Qualität. Am Adventsanlass in Wintersingen durfte ich die neuen Artikel vorstellen. Auch hatten die Gäste die Möglichkeit vom letztjährigen Sortiment einzukaufen, was rege genützt wurde.

Wir durften aus dem Erlös des Maiverkaufs 2019 und den Spenden Fr.22'932.- zugunsten des Sozialfonds verbuchen. Dies sind erfreulicherweise Fr.940.- mehr als letztes Jahr.

Jeannette Niklaus

Vorstandsmitglied frauenplus Baselland

Familienhilfe

Im Jahr 2019 wurden uns viele Gesuche zur Finanzierung ausstehender Mietzinsen, Nebenkosten und Hypothekarschulen gestellt. Auffallend war, dass etliche davon erst kurz vor Ablauf der Zahlungsfristen eintrafen. Einige Gesuchstellende waren vor dem „Rauswurf“ aus ihren Wohnungen und verursachten deshalb für uns „Nacht- und Nebelaktionen“. Finanzielle Verbindlichkeiten, neu auch Mietverträge, werden nicht mehr als elementar wichtig eingestuft.

Zu brenzligen Situationen kommt es auch, wenn jemand arbeitslos wird. Die Frist bis die erste Arbeitslosenzahlung eintrifft kann zu einem argen finanziellen Engpass werden. Das gleiche gilt bei unerwarteten Gesundheitskosten oder Zahnsanierungen. Zum Glück konnten wir in den meisten Fällen, alles zu einem guten Ende bringen.

Es wäre wünschenswert, wenn die Gesuche bei uns eintreffen, wenn es nicht schon an allen Ecken und Enden brennt.

Schön war, dass wir wiederum einige Lagerbeiträge für Schülerinnen und Schüler übernehmen konnten und die Kinder dadurch nicht auf diese wichtigen Wochen verzichten mussten.

Mit einem Beitrag vom Kiwanis-Club Oberbaselbiet durften wir neu auch ein paar Kinderprojekte gezielt unterstützen.

Die Nachfrage für Unterstützung aus unserem Sozialfonds nimmt zu und wir sind froh, dass sich die Frauenvereine immer wieder motivieren lassen, den „Maiverkauf“ in ihren Dörfern zu organisieren und die von unserer Vorstandsfrau, Jeannette Niklaus, zusammengestellte Ware zu verkaufen. Herzlichen Dank allen! Ebenfalls danken möchte ich an dieser Stelle der Stiftung „BaZ hilft Not lindern“ für ihre geschätzte grosse finanzielle Unterstützung an unseren Sozialfonds.

Doris Schaub
Vorstandsmitglied frauenplus Baselland

Rechtsberatung

Am Rechtsberatungsangebot von frauenplus Baselland bestand auch im Jahr 2019 ein grosses Interesse. Es standen 21 Beratungstermine zur Verfügung, insgesamt kamen 89 Personen in die Rechtsberatung. Die Tarife blieben im Jahr 2019 unverändert - die mehrheitlich positiven Reaktionen der Rechtssuchenden zeigten, dass die Tarife grundsätzlich als fair empfunden werden. Die Beratung kann Frauen, die mittellos sind, im Einzelfall auch unentgeltlich erteilt werden, was sicherlich auch dem sozialen Grundgedanken von frauenplus entspricht.

Wie bereits im Vorjahr haben sich auch im 2019 überwiegend Frauen beraten lassen, und nach wie vor sind Getrenntleben und Scheidung die zentralen Themen. Wichtig waren im 2019 Fragen rund um den Betreuungsunterhalt. Ein Bundesgerichtsentscheid hat Ende 2018 neue Altersstufen für Kinder definiert und festgehalten, ab wann der hauptbetreuende Elternteil (in der Realität meistens die Mutter) wieder einer Teilzeit- oder Vollzeiterwerbstätigkeit nachgehen muss. Von hoher Relevanz war im Berichtsjahr zudem die Frage, wie zu verfahren ist, wenn eine Frau nach Trennung/Scheidung keine Arbeit mehr findet, bzw. wie sehr sie sich bemühen muss und ob ihr allenfalls ein hypothetisches Einkommen angerechnet wird. Schliesslich standen immer wieder Fragen rund um Betreuungsmodelle nach Trennung/Scheidung im Fokus der Praxis, da es mittlerweile immer mehr Paare gibt, welche sich auch nach einer Trennung die Betreuung der Kinder hälftig teilen möchten. Hier stellte sich oft die Frage, wie sich das jeweilige Betreuungsmodell praktisch auf den Unterhalt auswirkt. Als Fazit kann man sagen, dass im neuen Unterhaltsrecht längst nicht alle Fragen beantwortet sind. Vieles ist offen und wird weiterhin in Bewegung sein. Diese Unklarheiten kann man oft auch in der Beratungszeit von 45 Minuten nicht gänzlich auflösen, weshalb eine weitere Betreuung durch eine Fachperson manchmal unerlässlich ist. Fälle aus der Praxis wurden im Infoblatt von frauenplus im Jahr 2019 durch Frau Dr. Isabelle Egli Budelacci zusätzlich näher beleuchtet. Die positive Resonanz hat gezeigt, dass die Themen auf grosses Interesse stossen.

Als beratende Anwältinnen stehen im neuen Jahr 2020 weiterhin Frau Stéphanie Moser, Frau Angela Gantner und Frau. Dr. Isabelle Egli zur Verfügung. Frau Kollegin Dr. Catherine Westenberg hat ihr Engagement für die Rechtsberatung per Ende 2019 beendet; herzlichen Dank an dieser Stelle für ihren Einsatz!

Dr. Isabelle. Egli Budelacci
Rechtsberatung

Budgetberatung

Viele von uns spüren es am eigenen Portemonnaie, der finanzielle Spielraum ist enger geworden. Lohnerhöhungen und Teuerungsausgleich sind heute eher die Ausnahme als die Regel, aber die Lebenshaltungskosten steigen trotzdem weiter.

Seine eigene Anspruchshaltung zu ändern, liebgewordene Gewohnheiten aufzugeben und mit den vorhandenen Mitteln auszukommen bereitet vielen Mühe. Die meisten Ratsuchenden behaupten von sich, bescheiden zu leben. Sie sind der Meinung, es sollte möglich sein, vom Einkommen etwas auf die Seite zu legen. Die Realität ist aber häufig, dass man bei unvorhergesehenen Ereignissen wie einer grossen Autoreparatur, einer Zahnbehandlung oder in leider sehr vielen Fällen bei Fälligkeit der Steuerrechnung nicht weiss, womit diese Beträge bezahlt werden sollen.

Finanzielle Sorgen sind belastend und haben Auswirkungen auf die menschlichen Beziehungen. In einer angespannten Situation entsteht schnell Streit, und jeder wirft dem andern Partner vor, er brauche zu viel Geld. Wiederkehrende unerfüllbare Wünsche der Kinder nagen am Gewissen und lassen Situationen oftmals eskalieren.

Unerfreuliche Diskussionen lassen sich vermeiden, wenn man Klarheit und Transparenz über Einnahmen und Ausgaben schafft. Der Umgang mit dem Budget ist lernbar. Es benötigt jedoch etwas Zeit und Disziplin.

Im 2019 durfte ich mit meinen Erfahrungen und Kenntnissen wieder verschiedene Menschen beim Erarbeiten ihres Budgets beraten. Die unterschiedlichen Lebenssituationen sind jeweils sehr spannend, abwechslungsreich und für beide Seiten oft herausfordernd.

Da bei den Ratsuchenden, die freiwillig in die Budgetberatung kommen, meist noch kein Druck etwa des Betreibungsamtes besteht, ist die Eigenmotivation viel höher, Veränderungen zu erarbeiten, als bei Menschen, die bereits mit einer Ver- oder Überschuldungssituation konfrontiert sind. Ein Budget erstellen ist der erste Schritt, danach zu leben der zweite.

Das Thema Geld sollte nicht länger ein Tabuthema bleiben.

Reden Sie über Geld und verschaffen Sie sich einen Überblick.

Gerne unterstützen wir Sie dabei und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Laura Plattner
dipl. Budgetberaterin

Den Alltag meistern

Beratung in schwierigen Lebenssituationen

Im Berichtsjahr haben wir weiterhin an einem Vormittag pro Monat Termine für Beratungsgespräche angeboten. Leider hat sich der Trend früher Jahre fortgesetzt, dass Termine nicht genutzt worden sind, sich die Frauen sehr kurzfristig abgemeldet haben oder nicht gekommen sind. Es haben nur drei Gespräche stattgefunden. Die fehlende Nachfrage hat mich dazu veranlasst, mein Engagement zu kündigen, und der Vorstand hat sich entschlossen, das Angebot nicht mehr weiter anzubieten.

Während der letzten zehn Jahre habe ich die Gespräche sehr gerne geführt und mich immer gefreut, wenn die Ratsuchenden in allem Belastenden plötzlich einen Funken Leichtigkeit ausstrahlten, Ressourcen entdeckten, gangbare nächste Schritte formulierten oder sich mit einem Lächeln verabschiedeten.

Ich bedanke mich sehr herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und verabschiede mich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Lachend, weil Zeit frei wird, um andere Beziehungen zu pflegen. Weinend, weil ich die gute Zusammenarbeit mit den Sekretärinnen und den Vorstandsfrauen sehr geschätzt habe und vermissen werde.

Anita Frei
Coach für Einzelpersonen

Begleitete Besuchstage Baselland

Die Begleiteten Besuchstage Baselland (BBT) sind eine Dienstleistung im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes. In unserem Treffpunkt auf dem Robi Spielplatz in Birsfelden treffen sich Kinder von getrennt lebenden oder geschiedenen Paaren mit ihrem Vater oder ihrer Mutter, zu denen der Kontakt abgebrochen ist. In den meisten Fällen ist es der Vater. Wenn bei grossen Differenzen keine gemeinsamen Lösungen gefunden werden, oder im Fall einer Gewalt- oder Suchtproblematik, entscheiden oftmals die Gerichte oder die Kindes- und Erwachsenenschutz-Behörden (KESB), die Besuchskontakte vorerst im Rahmen unserer Institution stattfinden zu lassen. Oft sehen sich Kind/er und Vater in unserem Treffpunkt erstmals wieder nach einem Kontaktunterbruch von mehreren Wochen, Monaten oder manchmal Jahren. Wir arbeiten eng mit den Beiständen der Kinder oder den Kontaktpersonen der zuständigen Sozialdienste zusammen. Es werden Beistandschaften errichtet, um das Besuchsrecht zu regeln, zu begleiten oder Gespräche zu führen mit den Eltern, wenn es mit den Besuchen schwierig ist. Es kommt oft zu Unterbrüchen der Besuchskontakte, wenn etwa gerichtliche Termine anstehen oder wenn aus einem anderen Grund die Konfliktsituation eskaliert ist. Unsere regelmässigen Informationen zum Verlauf der Besuche dienen den Beiständen/Kontaktpersonen zur Beurteilung der Situation und zu ihren Empfehlungen an die Behörden oder Gerichte für eine Ausweitung der Besuche. Nach Möglichkeit sollte spätestens nach zwei Jahren eine Anschlusslösung an die BBT gefunden worden sein.

Auch im Jahr 2019 wurde unser Besuchstreff an zwei Sonntagen pro Monat rege benutzt. An 24 Besuchssonntagen nahmen durchschnittlich je 32 Personen teil: 16 Kinder verbrachten jeweils bis zu vier Stunden mit ihrem im Alltag abwesenden Vater. Im Schnitt waren 16 Erwachsene anwesend. Bei sehr kleinen Kindern bleibt bei Bedarf und nach Möglichkeit die Mutter anwesend und die Besuchsdauer wird angepasst.

Mein grosser Dank geht an den Kanton Baselland für die gesprochenen Subventionen, an die Präsidentin Frau Fabia Schild und das Sekretariat des Trägervereins *frauenplus Basellana*, an den Fachausschuss der Begleiteten Besuchstage BL, an die Gemeinde Birsfelden für die Benützung des Robi Spielplatzes, ans Robi-Team, an die Beiständinnen und Beistände unserer teilnehmenden Kinder, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kindesschutzbehörden und der Gerichte für die gute und anerkennende Zusammenarbeit!

Christine König
Leiterin Begleitete Besuchstage Baselland

Kontaktstelle für Migrantinnen und Migranten

Das Jahr 2019 ging rasch vorbei. Wir dürfen auf ein lehrreiches und unterhaltendes Jahr zurückblicken. An den Nachmittagen nähen, stricken, häkeln oder basteln wir mit den Frauen. Das Nähen mit der Nähmaschine ist sehr beliebt. Die Besucherinnen nahmen wie im vergangenen Jahr die Möglichkeit in Anspruch, Kleider und Vorhänge zum Flickern oder Abändern mitzubringen. Es ist jeweils schön zu sehen, wie dankbar die Frauen dafür sind.

Neben den Nachmittagen, an denen wir uns handwerklich betätigen, haben wir auch Besuch von Gastreferentinnen. Die regelmässigen Besuche von Monika Somacal (Beratungsstelle für Beziehungs- und Schwangerschaftsfragen) und Vitalina (HEKS) ergänzen unsere Mittwochnachmittage. Themen zu Gesundheit, Schwangerschafts- und Beziehungsfragen werden auf die jeweiligen Besucherinnen zugeschnitten und ihnen vermittelt.

Neu durften wir dieses Jahr Frau Anne-Marie Bernauer und Frau Valérie Schäfer vom BIZ als Referentinnen begrüßen. Sie zeigten den Besucherinnen an mehreren Nachmittagen auf, was wichtig ist, um in der Schweiz zu arbeiten. Es gab zwischen den Referentinnen und den Besucherinnen einen regen Austausch. Den Besucherinnen wurden viele Tipps und Tricks sowie Unterlagen auf den Weg mitgegeben. Die Frauen haben das sehr geschätzt und viele spannende Fragen gestellt.

Die Kinder werden in der Regel separat von Margrit Böni und Nafize Aydin betreut. Gemeinsam wird gebastelt, gemalt oder einfach gespielt.

Die Frauen werden immer wieder aufgefordert Deutsch zu sprechen. Es soll ihnen bewusst gemacht werden, wie wichtig die deutsche Sprache ist, um eine Arbeit zu finden.

Erfreulicherweise hatten wir 2019 eine sehr konstante Gruppe. So entstanden auch Freundschaften unter den Besucherinnen. Sie verbrachten auch ausserhalb der Öffnungszeiten der Kontaktstelle Zeit miteinander. An den Nachmittagen auf der Kontaktstelle läuft etwas. Dabei wird es oft turbulent, laut und lustig sowie bereichernd für uns alle. Wir haben immer eine sehr tolle, spannende und lehrreiche Zeit, wovon alle profitieren.

Beatrix Arbeit und Anna Romer
Leiterinnen Kontaktstelle

Liegenschaft

Vor unserem Haus weht neu ein Banner mit unserem Logo. Schon von weitem sieht man, wo frauenplus Baselland zu Hause ist.

Im Vergleich zum Jahr 2018 war 2019 etwas ruhiger. Im Büro im Erdgeschoss gab es einen Mieterwechsel. Im ersten Stock ist das Familienzentrum seit gut 20 Jahren eingemietet und in der Dachwohnung lebt ein junges Paar.

Im Sommer wurde eine Teilrenovation der Fassade vorgenommen. Die Fenster, der Dachgiebel sowie die Aussenwand im obersten Stock wurden renoviert.

Die Liegenschaft wird immer noch mit elektrischen Speicheröfen beheizt. Bei einer Kontrolle wurde festgestellt, dass zwei davon nicht mehr richtig funktionierten, was sehr hohe Stromkosten zur Folge hatte. Eine neue Heizung ist bei uns öfters ein Thema, denn elektrische Speicheröfen werden wohl früher oder später nicht mehr erlaubt sein. 'Mir wei luege', sagt ja bekanntlich der/die BaselbieterIn.

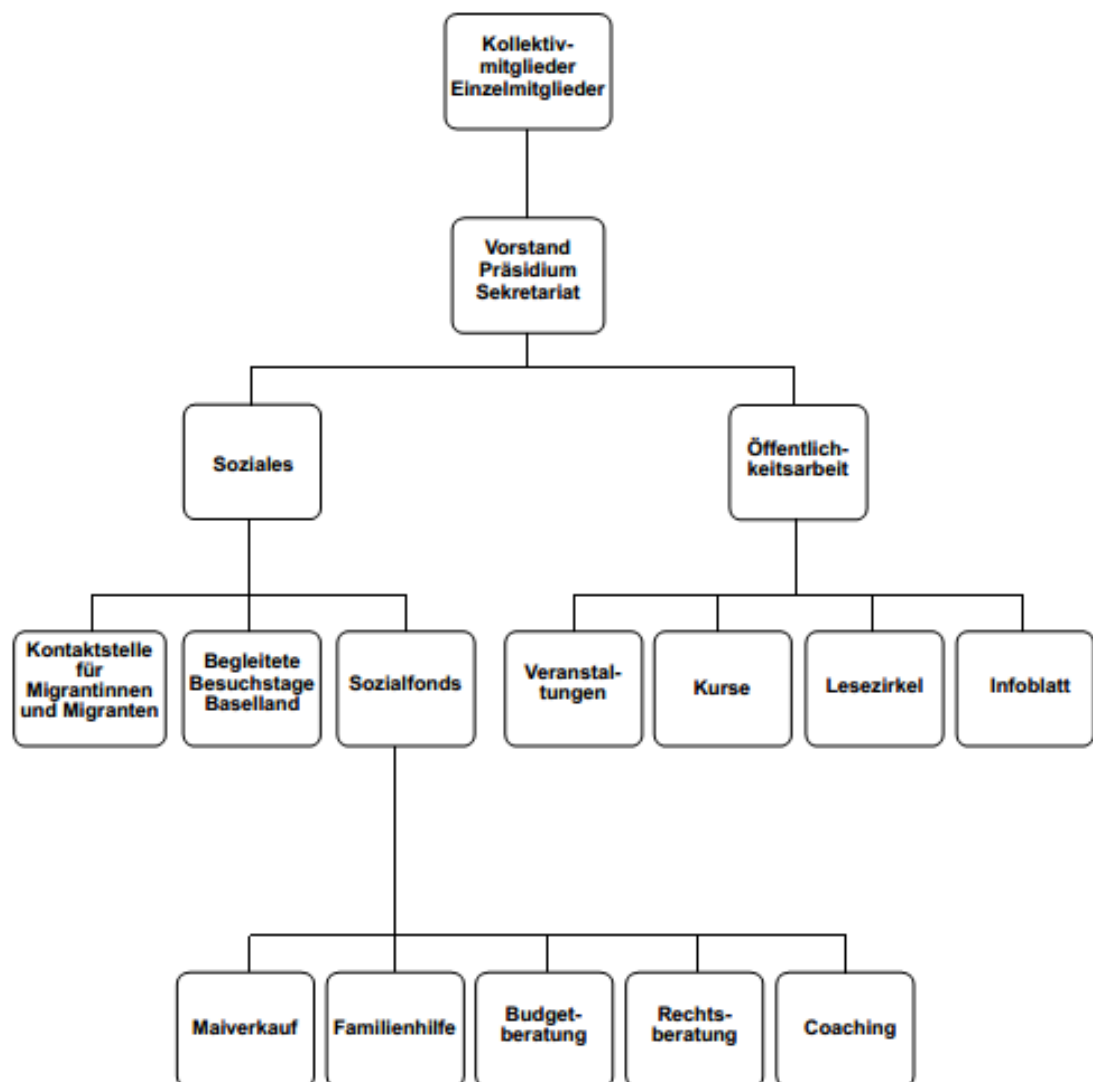
Die WC-Anlagen wurden renoviert und im Keller ein Wasserfilter eingebaut. Der Garten ist von einem Gärtner umgestaltet worden, sodass für uns etwas weniger Gartenarbeit anfällt.

In unserer Liegenschaft ist allerlei Betrieb und es freut uns, dass sie so lebhaft genutzt wird und für viele Menschen wertvollen Wohnraum, Arbeit und Abwechslung bietet.

Silvia Thommen

Vorstandsmitglied frauenplus Baselland

Organigramm
frauenplus Baselland



17.02.2020

Vorstand von frauenplus Baselland

	Telefon
Fabia Schild, Präsidentin Bodenackerstrasse 3, 4410 Liestal	061 923 09 25
Monica Thommen-Spitteler, Ruessacherstrasse 20, 4432 Lampenberg	061 951 15 91
Eva Baur-Hammel Buchenweg 8, 4103 Bottmingen	061 901 46 07
Ursula Hehlen Spinnlerstrasse 2, 4410 Liestal	061 923 70 30
Eveline Howald-Broder Steinechtweg 22, 4452 Itingen	061 971 31 01
Jeannette Niklaus-Nussbaumer Dorfstrasse 9, 4469 Anwil	061 991 00 38
Doris Schaub-Bussinger Mattenweg 9, 4460 Ormalingen	061 981 42 48
Silvia Thommen-Toscan Rotfluhstrasse 12a, 4410 Liestal	061 961 90 89
Sekretariat: Annette Rieder-Gysin Hof Hoggen 126, 4418 Reigoldswil	078 832 23 52

Rechnungs-RevisorInnen von frauenplus Baselland

Fredy Bayard, Liestal
Christine Gruber, Ormalingen
Julia Müller, Dornach

Ehrenmitglieder von frauenplus Baselland

Myriam Spiess-Jauslin, Bubendorf
Vreny Thommen-Knuchel, Liestal

Angeschlossene Frauenvereine

Anwil	Arboldswil	Arisdorf/Hersberg	Arlesheim
Augst	Bennwil	Biel-Benken	Binningen
Bretzwil	Bubendorf	Buckten	Buus
Diegten	Diepflingen	Eptingen	Füllinsdorf
Gelterkinden	Giebenach	Hemmiken	Hölstein
Itingen	Känerkinden	Lampenberg	Langenbruck
Lauwil	Läufelfingen	Lausen	Liestal
forum Lupsingen	Maisprach	Münchenstein	Muttenz
Niederdorf	Nusshof	Oberdorf	Oltingen
Ormingen	Pratteln	Ramlinsburg	Rickenbach
Rothenfluh	Rümlingen	Rünenberg	Seltisberg
Sissach	Tecknau	Tenniken	Thürnen
Titterten	Waldenburg	Wenslingen	Wintersingen
Wittinsburg	Zeglingen/Kilchberg	Ziefen	Zunzgen

Katholische Frauengemeinschaft der Pfarrei Bruder Klaus Liestal

Reformierter Frauenverein Aesch-Pfeffingen

Reformierter Frauenverein Allschwil-Schönenbuch

Angeschlossene Verbände und Frauenorganisationen

- Akademikerinnen-Verband beider Basel
- Ausländerdienst Baselland (ald)
- Bäuerinnen- und Landfrauenverein beider Basel
- Elternhilfe beider Basel
- Fachstelle für Familienfragen
- Fachstelle für Genderfragen und Erwachsenenbildung
- Katholischer Frauenbund Baselland
- oda Hauswirtschaft beider Basel
- Pro Single Schweiz
- Reformierte Kirchgemeinde Oberwil-Therwil-Ettingen
- Soroptimist International Club Liestal
- Sozialpädagogische Familienbegleitung Baselland
- Zonta Club Liestal Aera

Einzelmitglieder Stand Ende 2019: 381

Wir sind vertreten in

- alliance F
- Ausländerdienst Baselland, ald
- Benevol Baselland
- Budgetberatung Schweiz
- Frauenzentralen Schweiz
- IGOL Liestal
- Krebsliga beider Basel
- Patronatskomitee von ‚Basler Zeitung hilft Not lindern‘
- Rotes Kreuz Baselland

Spenden zu Gunsten der Projekte und der Dienstleistungen von frauenplus Baselland

Seit vielen Jahren zeigen uns Gönnerinnen und Gönner ihre Wertschätzung für Arbeit mit finanzieller Unterstützung. Mit der Publikation ihrer Namen in unserem Jahresbericht möchten wir ihnen unsere grosse Dankbarkeit bezeugen.

Basler Zeitung hilft Not lindern

Bioconcept AG, Allschwil

Gemeinden: Bottmingen, Oberwil

GrafikStation, Ormalingen

Kiwanis-Club Oberbaselbiet

Schild AG

Schild Fabia

Stadler-Geissmann Jeannette und Peter

Vereinigung der Lehrerinnen für textiles Gestalten (VTGHK)

Webland.ch

Webmaster Gesierich Kurt, Vitznau

Ebenso danken wir allen Mitgliedern für das grosszügige Aufrunden des Jahresbeitrags oder sonstigen Spenden.

Aenishänslin-Ceresola A., Alder M., Bossert-Bitterli E., Cenivia I., Chrétien C., Dobry Oesch K., Gerber-Frey D., Gisin-Müller V., Grell J., Gunzenhauser K., Gysin-Degen H., Leber-Gfeller A., Lüscher A., Meuli-Ziegler E., Portmann-Nüesch E., Puhm-Indra R., Schäfer E., Schäuble H., Scheidegger Ch., Schwab R., Schweizer B., Spitteler A., Stöckli M., Tacheron S., Thomann-Hatt C., Thommen-Spitteler M., Wagner D., Wegmann W., Weiss R.

Warum mich **frauenplus Baselland** überzeugt?

Weil **frauenplus Baselland** sich unter anderem dafür einsetzt, dass **Frau plus Mann** mit der Alltagssituation im Familien- und Erwerbsleben zurechtkommen.

Werden Sie Einzelmitglied von frauenplus Baselland!

Als Einzelmitglied erhalten Sie regelmässig unsere Einladungen und Programme zu den Veranstaltungen und profitieren von den vergünstigten Kurskosten.

Jahresbeitrag CHF 30.00

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:

frauenplus Baselland

Büchelistrasse 6, 4410 Liestal

Telefon 061/ 921 60 20

baselland@frauenplus.ch

www.frauenplus.ch

IBAN CH07 0076 9036 8632 7200 3, BLKB Liestal

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag, Dienstag jeweils 08.30 – 11.00 Uhr

und Donnerstagnachmittag 14.00 – 17.00 Uhr.

Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr sind wir nur telefonisch erreichbar.